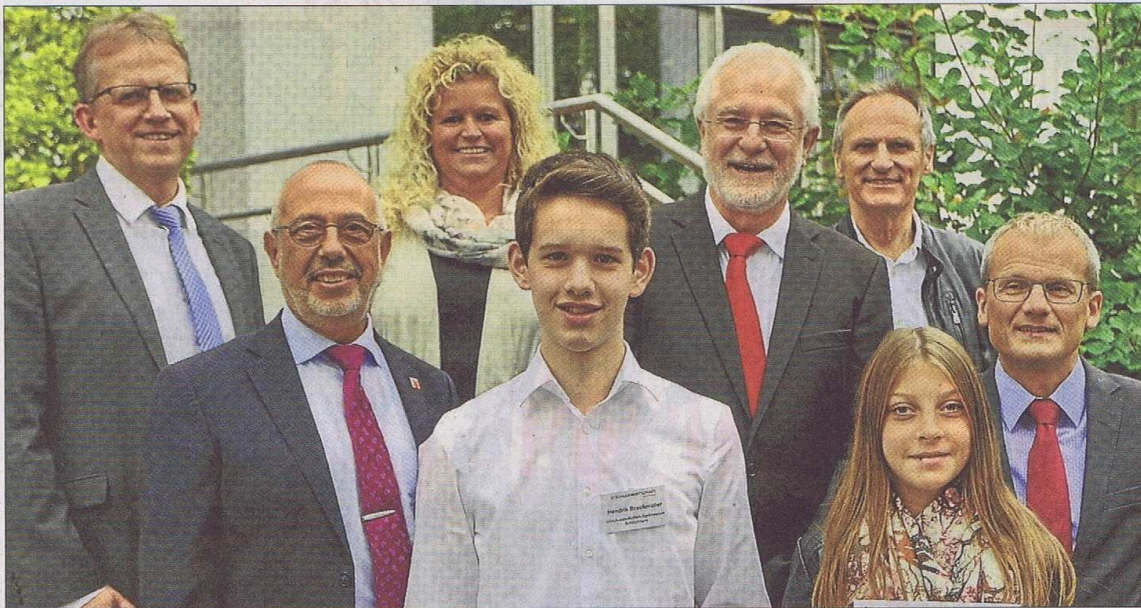


SCHLÜCHTERN UND REGION



Die Hessensieger aus Schlüchtern: Lea Graul und Henrik Braukmüller (vorne) umrahmt von Rainer Pfannenschmidt, Klaus-Dieter Beier, Andrea Deger, Reinhold Maisch, Willi Bechtold und Stefan Weber. Foto: privat

# Zwei Landessieger aus Schlüchtern

Graul und Braukmüller haben beste Praktikumsberichte

## BAD NAUHEIM/ SCHLÜCHTERN

Gleich zwei hessische Landessieger des Schülerwettbewerbs „Bester Praktikumsbericht“ gehen auf Schlüchterner Schulen: Lea Graul (Stadtschule) schreibt den besten Bericht der Hauptschulen; Hendrik Braukmüller (Ulrich-von-Hutten-Gymnasium) gewinnt in der gymnasialen Sekundarstufe I.

Zum sechsten Mal wurden die hessischen Landessieger des Schülerwettbewerbs „Bester Praktikumsbericht“ in den Räumlichkeiten des Bildungshauses Bad Nauheim, organisiert von den hessischen Arbeitskreisen Schule Wirtschaft, ausgezeichnet. Wie im vergangenen Jahr unterstützte der Ar-

beitgeberverband Hessenmetall die Ehrung der Hessensieger und stellte die Geldpreise zur Verfügung.

Die Schüler können stolz auf sich sein und strahlten mit ihren mitgereisten Eltern, Lehrern und Praktikumsbetreuern um die Wette: Sie zählen zu den 19 Hessensiegern des Schülerwettbewerbs „Der beste Praktikumsbericht“ der Arbeitskreise Schule Wirtschaft, die unter 606 Berichten von 180 Schulen ausgewählt wurden. Ihre Berichte überzeugten die 16-köpfige Jury aus Pädagogen und Wirtschaftsvertretern.

Bei der Preisverleihung zeigte sich Stefan Weber, Vorsitzender der mittelhessischen Bezirksgruppe von Hessenmetall, von der Qualität der Arbeiten sehr beeindruckt. Für ihn steht fest: „Ziel eines Praktikums sollte sein, einen Betrieb kennenzulernen, sich mit den jeweiligen Berufsanforderungen vertraut zu machen und im

## HINTERGRUND

Die Gewinner hatten sich als Sieger in den Regionen Nord-, Mittel- und Osthessen und dem Rhein-Main-Gebiet für das Landesfinale qualifiziert. Dort wählte die Jury die Besten der Besten aus. Ausgezeichnet wurden inhaltliche Kriterien und der formale Aufbau der Berichte, aber

auch Gestaltung und Kreativität. Idee des Wettbewerbs ist es, die verpflichtend anzufertigenden Praktikumsberichte dadurch aufzuwerten, dass besonders gelungene Exemplare neben der Wertschätzung in der Schule nochmals öffentlichkeitswirksam gelobt werden.

besten Falle ein zukünftiges Ausbildungsverhältnis abzuschließen.“

Klaus-Dieter Beier, stellvertretender Abteilungsleiter im Hessischen Kultusministerium, ergänzte: „Eure Praktikumsberichte gelten als Vorbild für Andere – für Schulen, Unternehmen, Eltern und Lehrkräfte. Sie haben eine wichtige Funktion für alle be-

teiligten Personen aus den Bereichen Schule und Wirtschaft, denn sie geben Rückmeldung über die Qualität der Praktika.“

Der Geschäftsführer von Schule Wirtschaft Osthessen, Reinhold Maisch, betonte: „Ein Praktikum ist eine große Chance, sich zu empfehlen.“ Maisch empfahl, zusätzliche Praktika auf freiwilliger Basis zu absolvieren. jk